

Aktuelle Ergebnisse aus der vdpResearch

Käufe landwirtschaftlicher Flächen

In Deutschland erlebt gegenwärtig kein Immobilienmarktsegment derart markante Preissteigerungen wie die Objektart „landwirtschaftliche Flächen“. Nicht überall, aber in zahlreichen Regionen folgen die Preise für Acker- und Grünland seit einigen Jahren einer ausgeprägten Aufwärtsbewegung. Die Bewegung hat in 2018 angehalten, allerdings etwas an Dynamik verloren. Nach Berechnungen der vdpResearch, für die eigene Daten, Unterlagen der Statistischen Landesämter und Berichte der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte ausgewertet wurden, sind die Preise für landwirtschaftliche Flächen in Deutschland um 6,3 % gestiegen, nach jeweils 7,9 % in beiden Jahren zuvor. Dabei kam es im vergangenen Jahr auf dem Gebiet der alten Bundesländer erstmals seit 1999 mit 6,7 % zu einem stärkeren Preiswachstum als in den neuen Bundes-

ländern, wo die Preise um 5,7 % stiegen. Ähnlich wie auf dem Wohnungsmarkt war der Preisanstieg von einer tendenziell fallenden Zahl von Kauffällen begleitet. Wurden im Jahr 2008 noch mehr als 50.000 Flächen transagiert, waren es im vergangenen Jahr nur noch 38.000 Fälle.

Die Entwicklung der Preise für landwirtschaftliche Flächen wird für das Markt-Monitoring nach Art. 208 (3) CRR erfasst. Die Monitoring-Ergebnisse liegen nunmehr ab sofort auch für diese Objektart vor. Darüber hinaus werden die Märkte für die Wohnobjektarten „Ein- und Zweifamilienhäuser“, „Eigentumswohnungen“ und „Mehrfamilienhäuser“ sowie die Gewerbeobjektarten „Büroimmobilien“, „Handelsimmobilien“, „Produktions- und Lagerimmobilien“ sowie „gemischt genutzte Objekte“ erfasst.

Entwicklung der Kauffälle und der Preise für landwirtschaftliche Flächen

